



Bericht Tätigkeiten des Vereins ab April 2021 bis Ende 2022

Nach unserer Jahreshauptversammlung haben wir 2021 noch 2 Hilfstransporte nach Hoiniki durchgeführt. Zuerst haben wir im Frühjahr einen Transport mit sperrigen Hilfsmitteln durchgeführt, die bei den letzten Transporten nicht mitgenommen werden konnten. So haben wir mehrere Rollatoren und ein Pflegebett dem Sozialen Zentrum übergeben können.

Im Sommer haben wir einen Transport mit Kleidung (insgesamt 860 Kg) ebenfalls an das Soziale Zentrum in Hoiniki übergeben. Diese wurden Anfang 2022 an Bedürftige Familien übergeben.

Außerdem haben wir ein Projekt der Samtgemeinde begleitet und die beteiligte Schule in Hoiniki und die Samtgemeinde unterstützt. Bei diesem Projekt handelte es sich um ein EU Projekt zum Leben junger Menschen in Europa. Dabei haben Jugendliche aus Criquetot L'Esneval (Frankreich), aus Hoiniki (Belarus) und aus Barendorf zu vorgegebenen Themen, ihren Alltag fotografiert. Danach wurden in einer Videokonferenz aller Beteiligten, der Alltag vorgestellt und einiges mehr. Das Ergebnis ist eine große Fotoausstellung die auch in der Samtgemeinde zu sehen ist...

Somit war 2021 mit der Masken-näh-Aktion und dem Kauf der beiden Sauerstoffaufbereiter für 4 Patienten, die wir im Januar dem Krankenhaus in Hoiniki übergeben haben, unser bisher aktivstes Jahr in Hoiniki. Natürlich auch deshalb, weil wir keine Kinder aus Hoiniki aufgrund der Pandemie einladen konnten.

2022 wollten wir ein Projekt durchführen, wo wir wieder direkt den Bedürfnissen entsprechend helfen können. Dafür haben wir im Februar das Kinderheim in Borisowtschina (Hoiniki), das Kinder in Notlagen für begrenzte Zeit aufnimmt und 2 Pflegefamilien in Hoiniki, die insgesamt 15 Kinder betreuen besucht und mit den verantwortlichen Behörden und Verantwortlichen eine Liste erstellt. Diese Liste reichte von Kleidung über Sanierungsarbeiten, neuen Betten bis zu einer neuen Gastherme für eine Pflegefamilie.

Da dies unsere Mittel überstiegen und zum Teil auch unseren Zielen lt. Satzung nicht entsprechen, haben wir unsere Samtgemeinde, die ja Partnergemeinde von Hoiniki ist, eingeladen, sich an diesem Projekt zu beteiligen. Dafür haben wir das Projekt im Partnerschaftskomitee vorgestellt. Das Komitee stimmte zu und stellte uns für die Therme 2000.- Euro zur Verfügung. Leider gestaltete sich die Durchführung des Projekts sehr schwierig, da die verantwortliche Person in Hoiniki, die Leiterin der Schulbehörde, ihrer Verantwortung nicht gerecht wurde und aus Sorge um ihre Karriere in der derzeitigen Situation, die so erwartete Hilfe blockierte. So mussten wir den Transport mit Kleidung auf Ende Dezember verschieben und an das Soziale Zentrum geben. Die Gastherme haben wir Anfang September gekauft und an die Pflegefamilie übergeben. Noch warten wir auf die Bestätigung der Inbetriebnahme.